

Sprechstunde für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Chirurgische Klinik



**Universitätsklinikum
Erlangen**



Einleitung

Bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) handelt es sich um schubweise verlaufende Entzündungen des Darmes, die mit Durchfällen und Bauchschmerzen einhergehen können. Unterschieden werden dabei die Colitis ulcerosa und der Morbus Crohn. Während die Colitis ulcerosa klassischerweise eine isolierte Entzündung des Dickdarmes ist, kann die Crohn-Erkrankung alle Abschnitte des Magen-Darm-Traktes befallen (also auch Geschwüre im Mund oder Fisteln im Analbereich verursachen). Am häufigsten ist beim Morbus Crohn allerdings der Übergang zwischen Dünndarm und Dickdarm betroffen. Die Symptome der Crohn-Erkrankung hängen mit dem Befallsmuster zusammen, oft kommt es hier zu Bauchschmerzen, Gewichtsverlust und Durchfällen. Bei der Colitis ulcerosa stehen häufig (blutige) Durchfälle, Fieber und Minderung der Leistungsfähigkeit im Vordergrund.



Direktor: Prof. Dr. med.
Robert Grützmann, MBA

Interdisziplinäres CED-Board

Trotz moderner immunsuppressiver Medikamente, die in Phasen der Erkrankung eine Besserung bewirken, gibt es immer wieder Situationen, die eine Operation notwendig machen. Dies kann zum Beispiel ein akuter Schub sein, der auf die Medikamente nicht mehr anspricht, ein häufiges Wiederauftreten von Schüben sowie eine Medikamenten-unverträglichkeit.

Des Weiteren können sich nach längerer Erkrankung insbesondere beim Morbus Crohn narbige Engstellen im Darm ausbilden, die die Nahrungspassage stark behindern und durch eine Operation entfernt werden müssen.

Im monatlich stattfindenden interdisziplinären CED-Board werden gemeinsam mit allen Fachabteilungen die Fälle besprochen, die einer medikamentösen oder einer operativen Therapie bedürfen. Hier wird individuell für jede Patientin und jeden Patienten das geeignete weitere Vorgehen besprochen und anhand der Vorgeschichte, aktueller Beschwerden sowie der vorhandenen Befunde (Koloskopie, MRT-Bilder etc.) ein Therapievorschlag erarbeitet.

Ein kurzfristiger Informationsaustausch im Falle von dringenden Patientenfällen ist selbstverständlich jederzeit, auch außerhalb des CED-Boards, zwischen den behandelnden Ärztinnen und Ärzten möglich.

Modernste Operationsmethoden

Viele Operationen können – abhängig vom vorliegenden Befund – besonders schonend mithilfe von minimalinvasiven Operationsverfahren wie der Laparoskopie (sog. Schlüssellochchirurgie) durchgeführt werden, beispielsweise die Ileozökalresektion. So ist es uns möglich, das Operationstrauma zu reduzieren und den Krankenhausaufenthalt zu verkürzen. Es gibt aber auch sehr komplexe Befunde, in denen wir die Operationen in offener Technik durchführen. Wir beraten mit Ihnen, welches Verfahren für Sie die optimale Operationsmethode darstellt.

Chirurgische CED-Sprechstunde

In der Chirurgischen Klinik wird einmal wöchentlich (montags) eine chirurgische Sprechstunde für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen angeboten; hier findet eine detaillierte Beratung über operative Behandlungsmöglichkeiten und den idealen Operationszeitpunkt statt. Ein optimales Timing bezüglich immunsuppressiver Therapie und des Ernährungszustandes (Untergewicht ist ein Risikofaktor für eine Operation!) ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine geplante Operation. Deshalb findet auch eine enge Zusammenarbeit mit der Ernährungstherapie (Beratung über Zusatzernährung, Rezeptierung von eiweißreicher Kost) statt. Sollte ein künstlicher Darmausgang notwendig werden, können hier alle Fragen dazu im Vorfeld geklärt werden, auch in Zusammenarbeit mit der Stomatherapie der koloproktologischen Abteilung unserer Klinik. Eine gute Zusammenarbeit mit der Sprechstunde für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie und niedergelassenen Gastroenterologinnen und Gastroenterologen ist wichtig für den gemeinsamen Therapieerfolg und wird aktiv gepflegt.

Behandlungsspektrum

Krankhafte Veränderungen des Magen-Darm-Traktes durch chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, die zu abdominellen Beschwerden, wie Schmerzen, Verdauungsstörungen, Stuhlnunregelmäßigkeiten, bzw. ungewolltem Gewichtsverlust führen:

- Stenosen, entzündliche „Konglomerattumore“
- Enterokutane Fisteln
- Abszesse
- Analfisteln
- Anlage von Enterostomata bzw. deren Rückverlagerung
- restaurative Proktokolektomie mit Ileum-J-Pouch bei Colitis ulcerosa

Chronische Wunden oder Wundheilungsstörungen durch chronisch-entzündliche Darmerkrankungen:

- Enterokutane Fisteln
- Laparostomata („offenes Abdomen“)
- Pouchrevision

Zentrales Patientenmanagement

Einen Termin für unsere Sprechstunde können Sie über unser zentrales Patientenmanagement vereinbaren.

Tel.: 09131 85-33368

ced-sprechstunde.ch@uk-erlangen.de

Unsere chirurgische Sprechstunde für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen findet jeweils am Montag zwischen 12.00 und 15.00 Uhr statt.

Sprechstundenverantwortliche



Dr. med. Axel Denz



Dr. med. Claudia Handtrack



Dr. med. Klaus Weber



Chirurgische Klinik

Direktor: Prof. Dr. med. Robert Grützmann, MBA

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum – Funktionsgebäude)
91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-33368



www.chirurgie.uk-erlangen.de